



Klaus Bölling

r a b e n

aquarelle + haiku

K l a u s B ö l l i n g

r a b e n

aquarelle + haiku



pdf-ebook

erschienen im Winter 2010
Das Buch erscheint gedruckt mit einer Auflage von 15 Exemplaren
Info: www.boelling.de/litsite

Alle Rechte: Klaus Bölling, St. Nikolausplatz 13, 34576 Homberg (Efze)



© 2010 by Klaus Bölling | www.boelling.de | kb@boelling.de



wortkarg herbstgewandt
aus den flusspappeln fliehend
die guten raben



stiller morgen
die schwarze feder vor
geschlossener tür





glühende wolken
die abendkrähen sammeln
sich im schnee



graue wolken von
norden krächzender raben
flug gegen den wind



die klugen raben
fliegen mit den möwen
ohne meervertrauen



ein flügelschlag
rabenschwarzer horizont
flüchtiger flug



die sommerraben
trauen der abendsonne
nicht dem morgen



am nebelmorgen
ein flügelschlag drei blüten
rosenrot verweht



nach der dunkelheit
bleiben die rabenbäume
nicht an ihrem ort





der rabenmönch über
klostermauern tropfenflug
in den regentag



die krähenallee
überwuchert ausweglos
hinunter zum fluss





im baum zwei elstern
zurück vom stadtflug
windumtost



spurlos frischer schnee
hat die raven erschreckt
kein eis auf dem fluss

Haiku: Traditionelle japanische Gedichtform bestehend aus drei Wortgruppen von 5-7-5 Lauteinheiten. 17 japanische Lauteinheiten entsprechen etwa dem Informationsgehalt von 10 – 14 deutschen Silben. Deshalb hat es sich mittlerweile unter vielen Haiku-Schreibern europäischer Sprachen eingebürgert, ohne Verlust des inhaltlichen Gedankengangs oder des gezeigten Bildes mit weniger als 17 Silben auszukommen. Als Wesensmerkmal gelten auch die nicht abgeschlossenen, offenen Texte, die sich erst im Erleben des Lesers vervollständigen. Im Text wird nicht alles gesagt, Gefühle werden nur selten benannt. Sie sollen sich erst durch die aufgeführten konkreten Dinge und den Zusammenhang erschließen.

(Deutsche Haiku Gesellschaft)

Raben: Die auffälligen Krähen und Raben spielen weltweit eine Rolle in Sagen und Märchen. Demnach haben alte Götter und Könige ihre Weisheit, Intelligenz und Flugfähigkeit genutzt. Parallel dazu spielen diese Vögel auch eine Rolle im Volks- und Aberglauben. In vielen Märchen zum Beispiel ist häufig vom weisen Wanderer „röiven“ (altdeutsch) die Rede, welcher verirrt den Wandersleuten den richtigen Weg weist (und oft ein paar Tipps mit auf die Reise gibt).

In der nordischen Mythologie symbolisiert der Rabe die Weisheit, der Gott Odin hatte stets die beiden Kolkkraben Hugin und Munin bei sich, die auf seinen Schultern saßen und ihm berichteten, was auf der Welt vor sich ging. König Artus soll in einen Raben verwandelt worden sein. Dem griechischen Gott Apollon waren die Raben heilig (siehe Koronis). Nach der Christianisierung galt der Rabe in Europa aufgrund seiner mystischen Bedeutung bei den Vorgängerkulten als ein böses Tier.

Einer wissenschaftlichen Untersuchung zufolge sind Raben und Krähen die Vögel mit der größten Intelligenz.

(aus: Wikipedia)

